

# Tätigkeitsbericht 2020

Flüchtlingssozialarbeit in Albstadt



## C-Punkt

Bühlstraße 13, 72458 Albstadt

Telefon 07431 – 8299779

# Inhalt

		Seite
1	Einrichtung	1
2	Zielsetzung	1
3	Leistungsangebote	1
4	Öffentlichkeitsarbeit	1
5	Veranstaltungen, Vernetzungen und Kooperationspartner	2
6	Erfahrungen aus der Beratungspraxis	4
7	Fachliche Weiterqualifizierung	5
8	Statistische Angaben	5



## 1. Einrichtung

Träger der Flüchtlingssozialarbeit (FSA) ist die Caritas Schwarzwald-Alb-Donau (CSAD).

Gefördert wird die Beratungsstelle über Mittel des Landratsamtes Zollernalbkreis.

Die Beratungsstelle ist seit April 2020 an den Caritasdienst „Arbeit und Integration“ (ehemals das Caritas-Zentrum Albstadt) unter der Leitung von Andreas Budisky angegliedert.

Die Räumlichkeiten der Beratungsstelle befinden sich im:

C-Punkt  
Bühlstraße 13  
72458 Albstadt

Kontakt:  
Frau Elisa Alber  
Tel.: 07431 8299779

[alber@caritas-schwarzwald-alb-donau.de](mailto:alber@caritas-schwarzwald-alb-donau.de)

### Personal

Die Beratungsstelle Flüchtlingssozialarbeit ist mit Elisa Alber, Bachelor of Arts Soziale Arbeit (DHBW), mit einem Stellenumfang von 100% besetzt. Ihre Funktion liegt in der Beratung und Begleitung von Asylbewerber\*innen während des Asylverfahrens sowie von geduldeten Ausländer\*innen.

### Räumliche Ausstattung

Die Räumlichkeiten der Beratungsstelle sind zentral in Albstadt-Ebingen gelegen und gut erreichbar. Durch die räumliche Nähe zur Albstädter Tafel sind auch die Büroräumlichkeiten bekannt, was einen niederschweligen Zugang und Kontakt mit der Zielgruppe erleichtert.

Der Arbeitsplatz ist für die Beratungstätigkeit mit den notwendigen Arbeitsmitteln ausgestattet.

## 2. Zielsetzung

Der Zuständigkeitsbereich der FSA begrenzt sich auf die Stadt Albstadt und die dazugehörigen Teilorte. Zielgruppe sind Asylbewerber\*innen und geduldete Ausländer\*innen.

Die FSA informiert und unterstützt bei:

- Fragen zum Asylverfahren
- Hilfestellung beim Kontakt zu Behörden, Ärzten und Rechtsanwälten
- Kontakt zu Schulen und Kindergärten
- Vermittlung von Sprachkursen
- Vermittlung verschiedener Freizeitangebote
- Hilfe bei der Arbeitsmarktintegration
- Beratung und Unterstützung im Alltag
- Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeiter\*innen in der Flüchtlingsarbeit
- Milderung der Folgen der Flucht aus dem Herkunftsland und des persönlichen Schicksals
- Unterstützung bei der Eingewöhnung in eine neue Lebensweise und ein neues Lebensumfeld
- Unterstützung bei der Sicherung der gesundheitlichen Grundversorgung
- Deeskalation und Mediation im Fall von Konflikten

## 3. Leistungsangebote

In erster Linie hat die FSA die Aufgabe, die Menschen und Familien im Integrationsprozess beratend zu begleiten und zu fördern. Sie dient als freiwillige Anlaufstelle bei Problemlagen und fungiert als Vermittlungsstelle zwischen den Klienten und den Ämtern.

Die Tätigkeit umfasst sowohl den Bereich der Komm-Struktur

als auch die aufsuchende Arbeit.

Vor allem bei den Geflüchteten, die neu nach Albstadt ziehen oder zugewiesen werden, ist eine intensive Begleitung und aufsuchende Arbeit oft notwendig.

Die Arbeit mit Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit ist ebenso ein wichtiger Bestandteil der FSA. Deshalb wird regelmäßig an den Veranstaltungen und Treffen des Arbeitskreises Asyl Albstadt teilgenommen.

Im Zeitraum 16.03.2020 bis 30.06.2020 war die Beratungsstelle aufgrund des Lockdowns nur nach Terminvereinbarung und für Notfälle zugänglich. In der Zeit konnten keine Hausbesuche stattfinden. Veranstaltungen und Sitzungen fanden nur in digitaler Form statt.

Ab dem 01.07.2020 konnte die Beratungsstelle wieder, wie gewohnt Beratungen, Hausbesuche und Face-to-Face-Gespräche, mit Schutzmaßnahmen, wie Spuckschutz und Hygienemaske, anbieten.

Seit dem 17.12.2020 fanden Beratungen wieder nur nach Terminvereinbarung und in Notfällen statt. Es wurden keine Hausbesuche gemacht und an Veranstaltungen und Sitzungen konnte nur in digitaler Form teilgenommen werden.

## 4. Öffentlichkeitsarbeit

Auf der Homepage der CSAD wird die FSA vorgestellt, über ihr Leistungsspektrum informiert und damit auch für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Außerdem wird die Öffentlichkeit über Flyer des Caritas-Zentrums über den Dienst der FSA und die Erreichbarkeit informiert.

## 5. Veranstaltungen, Vernetzungen und Kooperationspartner

### Erzählcafé St. Franziskus

Die FSA hat gemeinsam mit der Kollegin Anne Tulke (CaDiFa) die Kooperation mit dem Frauentreff der kath. Kirchengemeinde in Tailfingen St. Franziskus, auch in diesem Jahr ausgebaut. So fand am 13.02.2020 ein Erzählcafé in einer kleinen Runde von rund 20 Teilnehmenden statt. Zwei Frauen aus Syrien und ein Mann aus dem Iran erzählten von dem Leben in Deutschland, die positiven Erlebnisse, die Hindernisse und Zukunftspläne.

### Migrationsbeirat

Die FSA wurde gemeinsam mit den anderen Vertretern der Wohlfahrtsverbände im ZAK, zu einer Sitzung des Migrationsbeirats am 06.03.20 eingeladen.

Der Migrationsbeirat wurde auf Initiative des Landratsamt Zollernalbkreis ins Leben gerufen, und soll als Sprachrohr und Brückenbauer zwischen Geflüchteten und der Bevölkerung im Zollernalbkreis dienen.

Die Wohlfahrtsverbände stellen sich mit ihren Diensten im Migrationsbereich vor. In einer offenen Runde wurde über Alltagsprobleme und Unterstützungsmöglichkeiten gesprochen.

### Neue Nachbarn

Die FSA hat zu einem Treffen in der Kirchengemeinde Talgang am 11.03.20 eingeladen. Elisa Alber (FSA) vermittelte in einer Präsentation ein paar Eckdaten zur Lage der Geflüchteten in Albstadt, Fluchtursachen und den aktuellen Beratungszahlen in Albstadt.

### Fragerunde mit anderen Religionen

In Kooperation mit dem Projekt CaDiFa (Caritas Dienste in der

Flüchtlingsarbeit) und der Kirchengemeinde St. Franziskus Albstadt lud der Religionslehrer und Pastoralreferent Michael Holl am 26.05.20, zu einer interreligiösen Fragerunde per Zoom ein. Schüler\*innen der 9. und 10. Jahrgangsstufe hatten Fragen zum Islam und dem Buddhismus vorbereitet. Drei Frauen aus den verschiedenen Weltreligionen brachten den Schüler\*innen ihre religiösen Ansichten und Praktiken der Religionsausübung in einer offenen Gesprächsatmosphäre näher. Ebenso wurden wiederum christliche Glaubensinhalte und -praktiken gegenüber den Geflüchteten vorgestellt und diskutiert.

### Virtuelles Asylcafé

Als Ersatz für den pandemiebedingten Ausfall der Präsenzveranstaltungen des „Asylcafés“ des Arbeitskreises Asyl in Albstadt, organisierte die FSA und das Projekt CaDiFa ein virtuelles Asylcafé, das am 29.05.2020 via Zoom durchgeführt wurde. Im Zuge der Veranstaltung wurde den Teilnehmer\*innen die Praktikabilität der digitalen Plattform bewusst, weshalb hier beschlossen wurde Geflüchtete während der Pandemie auch über digitale Kommunikationsplattformen zu begleiten und damit den Kontakt aufrechtzuerhalten, was im Anschluss auch umgesetzt wurde.

### Interkulturelle Woche 2020

Da die interkulturelle Woche (02.10. – 16.10.20) dieses Jahr, nicht wie gewohnt Präsenzveranstaltungen anbieten konnte, wurde lediglich mit Zeitungsartikeln auf die Thematik aufmerksam gemacht.

### Zeit mit Herz im St. Franziskus

Auf dieser kirchlichen Veranstaltung, die am 21.10.2020 stattfand, wurden die Dienste der Caritas Albstadt, insbeson-

dere die Flüchtlingsarbeit, vorgestellt. Im Anschluss berichteten geflüchtete Frauen über ihre Fluchterfahrungen, die Fluchtursachen und ihrem Leben in Deutschland.

### Woche der Armut

Die Liga der freien Wohlfahrtspflege organisierte am 21.10.2020 einen Vortrag mit dem Titel: „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm? Zusammenhänge zwischen Bildung und Armut“, auf dem der einschlägig bekannte Ungleichheitsforscher, Prof. Dr. Hartmann, über Forschungsergebnisse seiner Arbeit berichtete. Die FSA war hierbei, wie die letzten Jahre auch, in der Vorbereitungsgruppe aktiv. Eine Aufzeichnung des Vortrags ist unter dem genannten Link einsehbar. <https://youtu.be/LxedR8c-w7g>

### Adventliches Beisammensein

Die FSA lud am 10.12.2020 zu einem Adventlichen Beisammensein via Zoom ein. Kirchengemeindeglieder der St. Franziskuskirche Tailfingen und Geflüchtete Frauen folgten der Einladung und hatten einen Vormittag Gelegenheit sich über die christliche Bedeutung der Advents- und Weihnachtszeit auszutauschen und sich weihnachtlich einzustimmen.

Durch Fördergelder im Rahmen der Landesförderung „Gemeinsam in Vielfalt“ wurde in 2020 ein Videoprojekt („Wir im Zollernalbkreis“) mit Geflüchteten seitens der CSAD und der Diakonischen Bezirksstelle Balingen geplant. Aufgrund der Pandemielage und der weitreichenden Kontaktbeschränkungen konnte das Projekt nicht, wie geplant, in 2020 umgesetzt werden, weshalb eine Umsetzung für das Jahr 2021 vorgesehen ist. In dem Videoprojekt sollen Vorurteile gegenüber Geflüchteten und Menschen

mit Migrationsbiografie abgebaut werden, indem die individuellen Geschichten und Erfahrungen der einzelnen im Vordergrund stehen.

### Caritas-interne Kooperationspartner

- Integrationsmanagement (IM)
- Jugendmigrationsdienst (JMD)
- Migrationsberatung für Erwachsene Zuwanderer (MBE)
- Caritas Dienste in der Flüchtlingsarbeit (CaDiFa)
- Katholische Schwangerschaftsberatung (KSB)
- Koordinierungsstelle: Arbeit mit Ehrenamtlichen
- Familienpatenprojekt
- Sprachvermittler
- Albstädter Tafel
- Secontique und Nähwerkstatt
- ESF-Projekt NIL 3.0 (Nachhaltige Integration Langzeitarbeitsloser)
- Stromsparcheck

### Externe Kooperationspartner

#### Fachteam Migration ZAK

Die Dienste in der Migrationsarbeit der Wohlfahrtsverbände im Zollernalbkreis (Caritas Dekanat Zollern e.V., Caritas Schwarzwald-Alb-Donau, Deutsches Rotes Kreuz Zollernalb und die Diakonische Bezirksstelle Balingen) treffen sich viermal im Jahr, um aktuelle Themen, Bedarfe und Informationen rund um die Migrations- und Flüchtlingsarbeit auszutauschen. Im Zuge der Pandemie-lage in 2020 konnte das Treffen nur einmal in Präsenz stattfinden.

#### Runder Tisch Netzwerktreffen ZAKig

Der Runde Tisch Netzwerktreffen ZAKig findet zweimal im Jahr statt. Dabei kommen Vertreter des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, die Ausländerbehörde Albstadt und die Ausländerbehörde Balingen, das Jobcenter, die Agentur für Arbeit, die Stabstelle Integration des Landratsamtes Zollernalbkreis, die Sprachkursträger, die Migrationsberatung, der Jugendmigrationsdienst sowie die Flüchtlingssozialarbeit und das Integrationsmanagement zusammen. Das Netzwerktreffen dient der Vernetzung und Kooperation sowie dem fachlichen Austausch in den verschiedenen Organisationen. Ziel des Treffens ist eine stetige Optimierung der Organisationen, Kooperationen und der Angebote im Bereich Migration Zollernalb. Im Jahr 2020 konnte das Treffen, aufgrund der Pandemischen Lage nur im Herbst, per Videokonferenz stattfinden.

#### Runder Tisch Integration

Auf Initiative der Stadtverwaltung Albstadt, treffen sich Vertreter der Ausländerbehörde Albstadt, die Unterbringungsverwaltung der Stadt Albstadt, das Integrationsforum und die Migrations- und Flüchtlingsdienste der Caritas SAD Albstadt zweimal im Jahr, um Informationen und Neuigkeiten auszutauschen. Das Treffen hat das Ziel, die Kooperation und die Zusammenarbeit der Dienste zu verbessern und zu optimieren.

Aufgrund der pandemischen Lage, konnte das Treffen nur im Herbst als Präsenzveranstaltung im großen Sitzungssaal im Rathaus Albstadt-Ebingen stattfinden.

#### Austauschtreffen mit dem Landratsamt

Auf Initiative des Landratsamtes treffen sich die Sachbear-

beiter der Asylbewerberleistungen, die Unterbringungsverwaltung und die Sozialbetreuung (FSA und IM) einmal im Quartal, um aktuelle Themen, Veränderungen und aktuelle Fälle zu besprechen. Das erste Treffen fand am 22.10.2020 in Präsenz statt.

### Weitere Kooperationspartner

- Arbeitskreis Asyl Albstadt
- Bundesagentur für Arbeit
- Diasporahaus
- Jugendamt Albstadt
- Deutsche Angestelltenakademie Albstadt
- In VIA Anerkennungsberatung Sigmaringen
- Kindertagesstätten in Albstadt
- Schulen in Albstadt, insbesondere mit der Schulsozialarbeit

### Caritas im Lebensraum (CiL)

Die FSA der Caritas Albstadt hat, wie die Jahre zuvor bereits auch, mit dem Katholischen Pfarramt St. Franziskus zusammengearbeitet. Da unmittelbar in der Nähe der Kirche zwei Anschlussunterkünfte liegen, besteht immer wieder Kontakt zum Pastoralreferenten Michael Holl. Sei es durch einen konkreten Einzelfall oder durch Projekte, wie Besichtigung der Kirche. Der Kontakt zur Kirchengemeinde und den Kirchengemeinemitgliedern ist ein wesentlicher Baustein zur Unterstützung der Integration. Deshalb hat die FSA, gemeinsam mit der Kollegin von CaDiFa, auch dieses Jahr mit geflüchteten Frauen an den Treffen wie dem Frauenfrühstück teilgenommen.

Auch zum evangelischen Pfarrer Gneiting in Pfeffingen besteht ein regelmäßiger Kontakt.

Er ist gleichzeitig auch Ansprechpartner und Mitglied in dem Arbeitskreis Asyl Albstadt. So ist auch er im Bedarfsfall Ansprechperson für die FSA.

## 6. Erfahrungen aus der Beratungspraxis

Die Beratungsstelle vergibt Termine, um eine strukturierte, genaue und gute Beratungsarbeit leisten zu können. Das heißt, die Klienten melden sich telefonisch, per E-Mail oder persönlich, um einen Termin zu vereinbaren.

Notfälle werden bevorzugt behandelt.

Die Wartezeit bei der Terminvergabe ist höchstens eine Woche. Immer wieder kommt es vor, dass Klienten ohne Termin in die Beratungsstelle kommen oder vereinbarte Termin nicht eingehalten werden. Hier gilt es, Geflüchtete mit den terminlichen Gepflogenheiten der Aufnahmegesellschaft vertraut zu machen und sie an zeitliche und verbindliche Absprachen zu gewöhnen – auch mit der Konsequenz, bei Nichteinhaltung von Terminen, abgewiesen zu werden, bis ein neuer Termin vereinbart wurde.

Regelmäßige Hausbesuche, vor allem bei Neuzugängen und Familien gehören zum Beratungsalltag. Für die Klienten ist es sehr viel einfacher, eine Beratung in ihrer gewohnten und sicheren Umgebung zu führen. Die Klienten haben meist die Unterlagen parat und die FSA bekommt gleichzeitig einen Eindruck von der ganzen Familie und deren Haushaltssituation.

### Schwerpunktt Themen

Das Thema „Kinder“ war eine der häufigsten Themen in den Beratungsgesprächen im Jahr 2020. Zum einen Kinderbetreuung, Anmeldung im Kindergarten, dazugehörige Anträge auf

Befreiung der Kindergartengebühren sowie Schule, Beantragung des Bildungs-, und Teilhabepakets, sowie Informationen und Hilfestellungen zum Thema Homeschooling.

Ein Schwerpunktthema war auch das Thema „Wohnen“. Dabei geht es vornehmlich um die Wohnungssuche, die Möbelerstausstattung, um geplanten Wohnungswechsel oder um Problemsituationen mit dem Vermieter.

Vor allem die Wohnungssuche stellt die FSA vor eine große Herausforderung, da auf dem Wohnungsmarkt in Albstadt und Umgebung kaum preisgünstige Wohnungen zur Verfügung stehen. Speziell für Großfamilien, aber auch Einzelpersonen ist es teilweise sehr schwer, eine Wohnung zu finden, die mit Blick auf die Kosten für das Landratsamt angemessen ist. Dabei stellt die 10%-Erhöhung der KDU Kosten seit April 2020 kaum eine Verbesserung dar, da innerhalb des veranschlagten Kostenrahmens schlichtweg kaum Wohnungen auf dem hiesigen Wohnungsmarkt verfügbar sind. Erschwerend hinzu kommt, dass potenzielle Vermieter\*innen starke Vorbehalte gegenüber Geflüchteten haben.

Gesundheit und Gesundheitsversorgung waren ein weiteres Schwerpunktthema. Neben den Beantragungen der Krankenscheine und Terminvereinbarungen bei Ärzten, war im Jahr 2020 das Coronavirus ein großes Thema. Neben der Aufklärung zum Coronavirus, hat die FSA auch während des Lockdowns Kontakt zu Klienten aufrechterhalten und die aktuellen Verordnungen, Regelungen und Maßnahmen an die Klienten übermittelt.

## 3 Fallbeispiele aus der Beratungspraxis

### Fallbeispiel 1:

Familie F. lebt seit rund zwei Jahren in Deutschland. Seit Mitte 2019 hat die 3-köpfige Familie eine Ablehnung ihres Asylantrages bekommen und lebt seitdem in Duldung. Dies erschwert unter anderem den Zugang zu einem Sprachkurs, zum Arbeitsmarkt und somit den Integrationsverlauf in Deutschland.

Die aussichtslose Situation und die erlebten Ereignisse in seinem Heimatland Iran, machten Herrn F. sehr zu schaffen, weshalb er sich, mit Unterstützung einer ehrenamtlichen Helferin des Arbeitskreis Asyl Albstadt, in eine ambulante psychiatrische Behandlung begab. Diese gab ihm wieder das Selbstbewusstsein, etwas zu erreichen und Herr F. lernte selbständig, meist über Videos, die deutsche Sprache und absolvierte dann die B2 Prüfung auch erfolgreich. Er finanziert sich den Führerschein, findet eine Wohnung für sich und seine Familie. Außerdem hat er sich seine iranischen Zeugnisse, mit Hilfe von IN Via anerkennen lassen und bewirbt sich daraufhin mit der Unterstützung der FSA um einen Ausbildungsplatz zum Pflegefachmann. Eine Stellenzusage kann Herr F. jedoch erst erhalten, wenn er eine Ausbildungsduldung hat, dazu gehört die Vorlage eines gültigen Reisedokuments.

Da Herr F. auf dem Fluchtweg, seinen Pass und die Geburtsurkunde an einen Schleuser abgegeben hat, musste er die Dokumente wieder neu, bei dem iranischen Konsulat beantragen.

In der Zeit, bis die Ausbildung beginnt, hilft Herr F. ehrenamtlich in der Albstädter Tafel, wenn es seine Zeit zulässt, hilft er auch heute noch dort aus.

Seit September mach Herr F.

nun seine Ausbildung als Pflegefachmann.

### Fallbeispiel 2:

Familie E. zieht aus einem anderen Landkreis nach Albstadt, weil Herr E. hier eine Arbeitsstelle gefunden hat. Durch Bekannte von ihm, ist er auf die Caritas aufmerksam geworden. Herr E. benötigt Unterstützung bei der Suche eines Kindergartenplatzes für seine Tochter. Die FSA unterstützt bei den Antragsformularen für einen Kindergartenplatz und auch bei dem Ausfüllen der Anmeldeformulare. Herr E. und seine Familie leben von seinem Einkommen, welches kaum ausreicht, um den Bedarf zu decken. Die FSA unterstützt ihn deshalb aufstockende Asylbewerberleistungen zu beantragen. Monatlich muss Herr E. nun seine Lohnabrechnungen einreichen, um die genauen Leistungen zu bestimmen, die seiner Familie und ihm, neben dem Gehalt, zustehen. Die Kommunikation erfolgt ausschließlich in englischer Sprache, da Herr E. und seine Frau bislang keinerlei Integrations Sprachkurse besucht haben. Die FSA zeigt den Eheleuten Möglichkeiten auf, einen Sprachkurs zu besuchen. Beide gehen der Möglichkeit nach, melden sich arbeitssuchend bei der Agentur für Arbeit und erhalten so eine Berechtigung, an einem Sprachkurs teilzunehmen. Herr E. besucht derzeit dreimal wöchentlich einen Abendsprachkurs. Seine Ehefrau hat sich für einen Vormittagskurs angemeldet, um die Betreuung der Tochter gewährleisten zu können. Herr E. hat schon weitere Ziele und strebt nach einem erfolgreich abgeschlossenen Sprachkurszertifikat eine Ausbildung an.

### Fallbeispiel 3:

Herr B. lebt seit dem Frühjahr 2020 von seiner Frau und den

zwei gemeinsamen Kindern getrennt. Er lebt in einer kleinen 1-Zimmer Wohnung und hat einen Minijob. Zusätzlich bekommt er ALG-I-Leistungen, da er bis vor ein paar Monaten noch in Vollzeit gearbeitet hat. Als sein ALG I Anspruch fast zu Ende ist, findet Herr B. eine neue Arbeitsstelle, die er aber aufgrund eines Arbeitsunfalls nicht lange halten kann. Herr B. reicht die Kündigung daraufhin gleich bei der Agentur für Arbeit ein, stellt aber keinen Antrag auf ALG I. Herr B. bekommt dadurch auch keine Leistungen und kann bald seine Miete und die weiteren laufenden Ausgaben nicht mehr bezahlen. Nachdem der Vermieter mit einer fristlosen Kündigung drohte, wendet sich Herr B, an die FSA der Caritas. Nach einigen Telefonaten mit der Agentur für Arbeit und Kontakt zu dem Vermieter, konnte sowohl der Antrag auf ALG I gestellt und bewilligt werden und auch die fristlose Kündigung der Wohnung abgewendet werden. Im Dezember 2020 konnte Herr B. bei einer neuen Arbeitsstelle anfangen.

## 7. Fachliche Weiterqualifizierung

Am 25.02.2020 informierte die Agentur für Arbeit über die gesetzlichen Änderungen, die zum März 2020 in Kraft treten und die FSA bzw. das Klientel betreffen.

Am 07.05.2020 nahm die FSA an einer Videokonferenz teil, mit dem Thema: Ärzte ohne Grenzen: Medizinische/ epidemiologische Fragen zum Umgang mit der Corona-Pandemie in der Arbeit des Migrationsdienstes.

Im Frühjahr fand die Fortbildung „Online für die Onlineberatung“ statt. Die FSA kann seither bei der Onlineplattform der Caritas anonym und sicher

beraten.

<https://www.caritas.de/onlineberatung>

## 8. Statistische Angaben

Die Zuweisungen in die GU nach Albstadt waren beständig. Vier Familien wurden in die GU zugewiesen und 8 Einzelpersonen wurden der AU Albstadt zugewiesen.

Drei Familien und drei Einzelpersonen sind privat nach Albstadt gezogen oder von einem anderen Dienst zur FSA gewechselt.

Die FSA hat im Jahr 2020 insgesamt 686 Beratungsgespräche geführt. In der Statistik (Anlage 1) werden die Beratungen in die verschiedenen Formen unterteilt. Ein Großteil der Beratungen nahmen Familien mit 397 Gesprächskontakten in Anspruch. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren stieg die Anzahl der Telefon- und Emailberatungen, wie man der Tabelle entnehmen kann.

Elisa Alber  
Albstadt, 29.01.2020

## Anlage 1

**Beratungsgespräche  
mit Geflüchteten im  
Jahr 2020**

<b>Formen</b>	293	Beratungen im Büro
	21	Beratungen aufsuchend
	6	Begleitung
	259	Beratungen per Telefon
	107	Beratungen per E-Mail
<b>Personen</b>	162	Anzahl der beratenen Einzelpersonen (volljährig)
	397	Anzahl der beratenen Familien
<b>Themen</b>	35	Sprache
	36	Schulbildung
	49	Ausbildung/Studium
	4	Weiterqualifizierung
	34	Arbeitsmarkt
	129	Wohnung
	164	Gesundheit
	46	Gesellschaftliche Teilhabe
	162	Kinder
	352	Anderes Thema







Herausgeber:  
Caritas Schwarzwald-Alb-Donau  
Königstraße 47  
78628 Rottweil  
Telefon: 07 41/24 6-13 5  
Telefax: 07 41/15 27 5  
E-Mail: [info@caritas-schwarzwald-alb-donau.de](mailto:info@caritas-schwarzwald-alb-donau.de)  
[www.caritas-schwarzwald-alb-donau.de](http://www.caritas-schwarzwald-alb-donau.de)  
Rechtsträger: Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.

Foto: Caritas  
Gestaltung: Alber Elisa